Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

76 (19.9.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro. 76. Samstag den 19. Septemb. 1840.

Bekanntmachungen.

Die durch den abgekommenen Verwalter Karl Eller erledigte Verwaltung der katholischen Central-Stiftungen in Karlsruhe ist vom 1. September 1840 an dem bisherigen Buchhalter Ferdinand Mietinger übertragen worden.

Die Einrichtung eines täglichen Eilwagen-Curses zwischen Freiburg und Villingen über Waldkirch, Simonswald, Furtwangen und Vohrenbach betr.

Höherer Anordnung zu Folge wird von Dienstag den 15. September angefangen eine tägliche Eilwagenfahrt zwischen Freiburg und Villingen über Waldkirch, Simonswald, Kilpen, Furtwangen und Vöhrenbach hergestellt, mit welcher vier Reisende nebst Gepäck, Briefe und Fahrpoststücke tägliche Beförderung erhalten.

Die Abfahrt geschieht mit der Waldkircher Diligence von Freiburg um 7 Uhr früh, die Ankunft in Freiburg gegen 5 Uhr Abends. Abgang von Villingen um 8 Uhr früh und Ankunft in Villingen um 6 Uhr Abends.

Die Personentaxe ist festgesetzt:

bis zum Engelwirthshaus in Simonswald	1 fl. 56 kr.
— — Wirthshaus an der Eck auf dem Kilpen	2 fl. 18 kr.
— Furtwangen	2 fl. 33 kr.
— Vöhrenbach	3 fl. 33 kr.
— Villingen	3 fl. 56 kr.

Hierzu Einschreibgebühr 4 kr.

Jeder Reisende hat 40 Pfd. Gepäck portofrei. Die Postverbindung zwischen Freiburg, Waldkirch und Elzach wird wie bisher unterhalten.

Freiburg den 12. September 1840.

Großherzogliches Postamt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Konstanz. [Landesverweisung.] Mathäus Angele von Attenweiler, Königl. Würtembergischen Oberamtes Biberach, wurde wegen des ersten großen Diebstahls von dem Großherzogl. Hofgericht des Seekreises durch Urtheil vom 30. Mai l. J. Nro. 4325—26 zu einer achtwochentlichen geschärften bürgerlichen Gefängnißstrafe condemnirt und der Großherzogl. Lande verwiesen. Nachdem er nun seine Strafe erstanden hat, bringen wir dieses unter Anfügung seines Signalements zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 5′ 7″ 3‴, Statur stark, Haare blond, Stirne bedeckt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase dick, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe gesund, Kinn rund, Mund gewöhnlich.

Konstanz den 9. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eberbach. [Conscriptionspflichtiger.] Nach

einer Mittheilung des Gemeinderaths zu Heidelberg an jenen zu Eberbach wurde am 2. Jänner 1820 in der Entbindungsanstalt zu Heidelberg geboren: Johann Georg Münch, unehelicher Sohn der ledigen Katharina Münch, Tochter des Zimmermanns Johann Georg Münch von Eberbach.

Nach den erhobenen Berichten des Gemeinderaths von Eberbach ist dieser Johann Georg Münch weder in den dasigen bürgerlichen Standesbüchern eingetragen, noch auch von ihm selbst sowohl als auch seiner Mutter und deren Vater Zimmermann Johann Georg Münch irgend etwas bekannt.

Da Johann Georg Münch, im Falle er noch am Leben ist, zur dießjährigen Conscription gehört, so machen wir sämmtliche verehrliche Behörden auf denselben aufmerksam, damit er bei der bevorstehenden Conscription nicht übergangen werde.

Eberbach den 10. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Fahndung.] In der verflossenen Nacht sind die unten beschriebenen zwei, wegen vielen Diebstählen wiederholt eingesessenen, der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlichen Personen mittelst Hülfe von aussen und auf eine äusserst gefahrvolle Weise aus ihren Gefängnissen entkommen.

Da an ihrer Wiederbeifangung sehr gelegen ist, so wird angelegenst gebeten, auf sie sorgfältige Fahndung anzustellen, und sie im Entdeckungsfalle wohlverwahrt wieder hierher verbringen zu lassen.

Waldshut den 14. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Personsbeschrieb.

1) Des Schlossers Franz Galle von Kadelburg, derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat hellblonde Haare, niedere Stirne, schwache Augenbraunen, blaue Augen, spitzige Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, ovale Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe. Er ist gekleidet mit einem schwarzen Ueberrock, schwarzgestreiften Sommerhosen, einem seidenen Gilet mit blauen Dupfen und Bundschuhen, endlich mit einem blautuchenen Mantel, woran ein großer Kragen von gleichem Tuch, sowie ein Pelzkragen befindlich ist. Als Kopfbedeckung besitzt er eine schwarztuchene Kappe mit gleichem Pelze ausgeschlagen, wie am Mantelkragen befindlich.

2) Des Johann Eckert von Görwihl, derselbe ist 28 Jahre alt, 5′ 5″ groß, hat blonde Haare, niedere Stirne, graue Augen, schwache Augenbraunen, mittlere Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, länglichtes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe. Es ist etwas blatternarbig, und an dessen rechten Zeigefinger mangelt das obere Glied. Seine Kleidung besteht in einer grünen Jacke, in einem rothgedupften Gilet von Sommerzeug, grauen tuchenen Hosen, einem Paar alten Stiefel und einem weißen Strohhut.

Diese Kleidungsstücke haben die Entwichenen aus dem Verhörzimmer, in das sie gewaltsam eingedrungen, mit sich genommen.

(1) Eberbach. [Bekanntmachung.] Am 24. Mai d. J. wurde der unten signalisirte angeblich und aller Wahrscheinlichkeit nach wirklich taubstumme Mensch wegen Mangel an Ausweis arretirt und alle bisherigen Versuche seine Heimath auszumitteln blieben erfolglos.

Wir bringen dieses mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß, etwaige Aufklärungen über die Heimath dieses jungen Mannes baldgefälligst hierher mitzutheilen.

Eberbach den 27. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Taubstummen.

Alter 25—26 Jahre, Größe 5 Schuh 8 Zoll, Statur schlank, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare dunkelblond, Stirne gewölbt und bedeckt, Augenbraunen dunkelblond, Augen grau, Nase spitz, Mund mittel, Barthaare blond, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

Kleidung.

Leinenen Wamms mit weißen beinernen Knöpfen, geflickte blautuchene Hosen, dunkelgraue Weste mit gelben Metallknöpfen, Halbstiefel.

(1) Schönau. [Erkundigung.] Es ist dahier ein auf dem Bettel betretener Pursche im Verhaft, der sich für einen gewissen Joseph Müller aus Rofach im Elsaß ausgiebt. Eingegangenen Erkundigungen zufolge ist diese Angabe aber falsch.

Da derselbe auf seiner Behauptung hartnäckig bleibt, so ersuchen wir die Polizeibehörden um gefällige Mittheilung etwaiger Notizen über den gedachten Purschen.

Signalement desselben.

Alter 23 Jahr, Größe 5″ 5″ 4‴, Statur schlank, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare hellbraun gelokt, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase stumpf und dick, Mund klein, Unterlippe etwas hervorstehend, Bart schwach, Kinn breit, Zähne gut.

Besondere Kennzeichen: spricht der Schweizerdialekt, stoßt im Sprechen mit der Zunge an und hat einen Kropf.

Schönau den 11. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Haslach. [Straferkenntniß.] Da Philipp Wagner von Steinach auf die öffentliche Vorladung vom 1. Juli d. J. Nro. 7769 sich nicht ge-

stellt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erklärt und deshalb vorbehaltlich der persönlichen Strafe auf Betreten und vorbehaltlich der Minderung auf 1/3 bei mangelndem Vermögen von 2400 fl., in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Haslach den 4. September 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Ueberlingen.

(1) In der Nacht vom 1. auf den 2. Septemb. wurden dem Bauern Alois Lorenz von Katzensteig, Gemeinde Hiligenholtz, nachstehende Ackergeräthe von seinem Felde entwendet:

1) ein Wegeisen von einem Pfluge mit den Buchstaben A. L. gezeichnet, werth 2 fl. 24 kr.
2) eine s. g. Vorsäch = = = = = 2 fl. 15 kr.
3) ein Pflugring = = = = = = 2 fl. 12 kr.
4) ein Vorwägle = = = = = = 1 fl. — kr.
5) ein Zugnagel = = = = = = — fl. 15 kr.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Blumenfeld.

(2) Zwischen der Grundherrschaft Biethingen und der Gemeinde Duchtlingen.

Im Oberamt Heidelberg.

(3) Des der Lady Adon, Maria geborenen Freiin von Dalberg Wittwe, zu Gernsheim, auf Wieblinger Gemarkung zustehenden einen Siebentels am großen und kleinen Zehnten.

Im Bezirksamt Jestetten.

(2) Des dem Kloster Rheinau in der Gemarkung Dettighofen zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Kenzingen.

(2) Zwischen der Stadtpfarrei Kenzingen und den Gemeinden Ober- und Niederhausen.

Im Bezirksamt Meersburg.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Niedetsweiler.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Baitenhausen.

Im Bezirksamt Müllheim.

(2) Des dem Freiherrn von Türkheim auf der Gemarkung von Niederweiler zustehenden Wiesenzehntens.

Im Bezirksamt Pfullendorf.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Ebratsweiler.

Im Bezirksamt Salem.

(2) Zwischen der Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Habertsweiler.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und dem Großh. Markgräflich Badischen Rentamte Salem — die Ablösung des Zehntens zur Konstantini Halden, Gemarkung Nußdorf.

Im Bezirksamt Stockach.

(2) Des Zehntens, welchen das Fürstl. Sigmaringische Rentamt Klosterwald auf der Gemarkung Worndorf zu beziehen hat.

Im Bezirksamt Waldshut.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Thiengen und der Gemeinde Birkingen.

Im Stadt- und Landamt Wertheim.

(2) Zwischen der Fürstl. Löwenst. gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und der Gemeinde Dietenhan.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Nro. 12713. Blumenfeld. [Präclusivbescheid.] Nachdem der diesseitigen Aufforderung vom 14. Mai d. J. Nro. 7937 ungeachtet keine Ansprüche auf den Zehnten, welcher der Grundherrschaft zu Weiterdingen auf dortiger Gemarkung zustehr, bis daher angemeldet worden, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen und sämmtliche Ansprüche auf den Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld den 27. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nro. 8753. Gengenbach. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des herrschaftlichen Zehntens in der Gemeinde Ohlsbach betr.

Da in Folge der diesseitigen Aufforderung keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital in der anberaumten Frist gemacht worden sind, so werden solche dem angedrohten Präjudize gemäß, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Gengenbach den 27. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 5727. Salem. [Präclusivbescheid.] Nachdem innerhalb der unterm 13. Mai d. J. anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches Johann Heß von Banzenreuthe, Gemeinde Mimmenhausen an das Großh. Markg. Bad. Rentamt Salem zu entrichten hat, dahier angemeldet worden sind, wird das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Salem den 5. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Nro. 5126. Salem. [Präclusivbescheid.] Nachdem innerhalb der unterm 7. April d. J. anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Weildorf an die Großh. Markgr. Bad. Standesherrschaft Salem zu entrichten hat, dahier angemeldet worden sind, wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem den 5. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Nro. 5725. Salem. [Präclusivbescheid.] Nachdem innerhalb der unterm 24. April d. J. anberaumten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Nußdorf an die Großh. Markgr. Bad. Standesherrschaft Salem zu entrichten hat, dahier angemeldet worden sind, wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Salem den 5. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(1) An die Katharina Bechtle, Ehefrau des Joseph Kiefer von Sonnenmatt, auf

Dienstag den 6. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 13571. Hüfingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Lehrer Faißt von Allmendshofen beabsichtiget mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlaßvergleich abzuschließen.

Es werden daher die Gläubiger desselben auf

Montag den 5. Oktober d. J.,

früh 8 Uhr, mit dem anher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen, insofern überhaupt die Voraussetzungen des §. 818 der Prozeß-Ordnung vorhanden sind.

Hüfingen den 4. September 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Kehl.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Joseph Koch in Lenzkirch. Bapt. Kief in Ehrenstetten. Frau Eisenlohr in Pfeddersheim. Alexander Ziegler in Rorschach (rekommandirt). Mr. Stouf in Wolfach. Karl Reinbold in Haslach. Julius Brock in Konstanz. Joh. Klein in Baden (rekommandirt). Joh. Zöll in Giesen. Pantolin Mayer in Achkarren. Andreas Imele in Schelingen. Mlle. de Montfort in Baden. Joseph Straßer in Singen. Adv. Becker in Glotterthal. Joh. Eggert in Feldkirch (wegen unterlassener Frankatur).

Freiburg den 12. September 1840.

Großherzogl. Postamt.

(1) Nro. 9964. Triberg. [Erkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der unterm 21. Juni v. J. abgehaltenen Liquidation der Schulden des Altstadtwirths Peter Dufner von Schonach nicht angemeldet und liquidirt haben, werden andurch von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

So verfügt, Triberg den 31. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der väterlichen Erbmasse der Jung Straßenwirth Joseph

Bathianischen Kinder von Heitersheim nachbeschriebene Realitäten

Donnerstag den 8. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in dem unter den Verkaufs-Objekten enthaltenen Straßenwirthshause zu Heitersheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

I. Die Straßenwirthschafts-gebäude mit Zugehörde.

a) Das Wirthshaus von 2 Stockwerken mit dem Realwirthsrecht zum „Adler" nebst anstoßendem Neubau mit Altane von 3 Stockwerken und weiter noch 2 Stockwerken — das Ganze 2 Wirthsstuben, einen Tanz- und Speisesaal, 9 heizbare und 4 sonstige Zimmer, einen gewölbten Keller unter dem Wirthschaftsgebäude, dann 2 Gastställe, Frucht- und Heuspeicher, und ferner ein ebenfalls in Anbau gezogenes Oekonomie-Gebäude mit zwei weitern Stallungen und Heuspeicher in sich fassend.

b) Ein Brauhaus-Gebäude mit eingerichteter Bierbrauerey von 2 Stockwerken, mit 6 Zimmer, 4 gewölbten Kellern, die Braubühne, einem Stall und Schopfen, in welchem eine Baumtrotte vorhanden.

c) Eine große Scheuer mit zwei Stallungen, Futtergang und Heuboden.

d) Ein Wasch- und Brennhaus mit zwei Zimmer, einer Kammer, Küche und Bühne.

Diese Gebäulichkeiten sind alle zusammenhängend, bilden ein länglichtes Viereck und schließen so einen beträchtlichen Hofplatz ein.

e) Hiezu gehörende Gärten, als: Ein Baum- und Grasgarten von 3 Viertel 44 Ruthen an das Wirthsgebäude anstoßend, und ein Gemüß- und Obstgarten von 1 Viertel 63½ Ruthen, der Fronte der Gebäulichkeiten gegenüber, mit einem Gartenhaus und theils mit Mauer und dann einem Lattenhag umfaßt.

Die Gebäulichkeiten sind mit ihrer Vorderseite an die Landstraße angebaut, das Ganze grenzt aber oben und unten an die in die Stadt ziehenden Fuhrwege, gegen Wald an das Klaußenfeldele und gegen Rhein an das Acker- und Mattfeld gegen Eschbach.

angeschlagen zu = = = 18,000 fl.

II. Allodifizirte Lehengüter

Aecker.

a) 2 Viertel 54 Ruthen in den mittlern Betten, neben Daniel Bürkel und Anwander, angeschlagen zu = = = = 280 fl.

b) 2 Viertel 64 Ruthen in den großen Betten, neben Joseph Müller und Anwander = = 280 fl.

c) 2 Viertel 42 Ruthen im Maienthal neben Trutpert Wießler und Alois Müller = = = 180 fl.

d) ein Jauchert 1 Viertel 60 Ruthen auf dem Eschbacher Berg neben Joseph Werber und Friedrich Neumeier = = = = 560 fl.

e) 2 Viertel 66 Ruthen auf der Kunstgasse neben Joseph Bathiani Wittwe und der Landstraße 300 fl.

f) 3 Viertel 38 Ruthen auf dem Wettelbrunner Buck, neben Benedikt Stapf und einem Wettelbrunner = = = = = 200 fl.

g) 2 Viertel 28 Ruthen auf dem Eschbacher Berg, neben Joseph Müller und Anton Walz Gerber 260 fl.

h) 1 Jauchert 62 Ruthen allda, neben Benedikt Förderer und Friedrich Neumeier = = 450 fl.

i) 2 Viertel 69 Ruthen auf den Fröschackern, neben Gemeinderath Schneider und Joseph Müller = = = = = 260 fl.

k) 1 Jauchert 1 Viertel auf den Steinackern, neben Joseph Scheyli und Johann Ehrlers Kindern = = = = = 300 fl.

l) 1 Jauchert in den Letten, neben Johann Klein und dem Rischgraben = = = = = 500 fl.

m) 1 Jauchert in den Semlen, neben Joseph Lederer und Michael Zehringer = = = = = 400 fl.

n) 1 Jauchert 3 Viertel 16 Ruthen allda, neben Elisabetha Walz und Peter Spüt, sodann Joseph Granespacher und Joseph Dreyer . 800 fl.

o) 3 Viertel 60 Ruthen an den Staaden, neben Joseph Dreyer und Ferdinand Birkel = = 400 fl.

p) 2 Viertel 13 Ruthen auf der Hardt, neben Johann Müller und Peter Spüt = = = 60 fl.

q) 1 Jauchert 56 Ruthen allda, beiderseits neben Christian Fleig 130 fl.

r) 1 Jauchert 1 Viertel 26 Ruthen am Grisheimer Weg, neben Fidel und Joseph Dreyer = 150 fl.

s) 3 Viertel 16½ Ruthen auf dem Eschbacher Berg, neben Johann Müller und dem Gemüßgarten = = = = = 280 fl.

t) 1 Viertel 60 Ruthen an der Kunstgasse, neben Bartlin Müller und der Straße = = = 180 fl.

u) 2 Viertel 42 Ruthen auf dem Eschbacher Berg, neben der Landstraße und Gemeinderath Scheyli = = = = = 250 fl.

v) 56 Ruthen allda, neben Joseph Buraus und Fidel Boll = = 30 kr.

w) 7 Jauchert im Klaußenfeldele, neben Amalia Bathiani, dem Spital und Allmend, dann Michael Zehringer und Allmend = 2500 fl.

x) 70 Ruthen im Eschbacher Berg, neben der Landstraße und Jos. Bathiani Wittwe = = = 70 fl.

y) 1 Viertel 30 Ruthen an der Kunstgasse neben der Landstraße und Joseph Bathiani Wittwe = 125 fl.

z) 2 Jauchert auf der Hardt im Siechling, wovon 2 Viertel 92 Ruthen in Grisheimer Gemarkung, neben Anton Klein und Johann Schmidt = = = 200 fl.

Matten.

aa) 1 Jauchert 1 Viertel im Bundshäusle neben prakt. Arzt Müller und dem Gemeindegut, dann dem Gemüßgarten und Ackerfeld = = = = = 750 fl.

bb) 1 Jauchert 60 Ruthen auf den großen Matten, neben Herrschaftgut und Philipp Ehrler = 700 fl.

cc) 2 Viertel außer den großen Matten, neben Anton Walz Gerber und Joseph Dreyer = = 250 fl.

dd) 1 Viertel 40 Ruthen an den Staaden, neben Joseph Dreyer, und Johann Schmidt = = 150 fl.

ee) 1 Viertel 40 Ruthen an den Staaden neben Fridrich Neumeier und Joseph Scheyli = 150 fl.

ff) 3 Viertel oberhalb der Steinmatten neben Anwander und Herrschaftgut = = = = 350 fl.

gg) 1 Viertel 39 Ruthen unter der Steinmatten, neben Joseph Sütterle und Joseph Anton Zotz = = = = = 140 fl.

hh) 3 Viertel 42 Ruthen im Brühl, neben Joseph Schillinger Wagner und Joseph Zimmermann von Grisheim = = = 300 fl.

ii) 1 Jauchert 44 Ruthen im Ifang neben Christian Fleig und Gemeinderath Höfler = = = 260 fl.

Summa — 30,215 fl.

nemlich
Gebäude ad I. 18,000 fl.
Gütter ad II. 12,215 fl.

welcher Anschlag der Ausrufspreis bildet.

Diese Realitäten werden zuerst als ein Ganzes im Klumpen, und dann das Straßenwirthshaus mit Zugehörde, wie solches sub. I. von a bis mit c beschrieben, versteigert werden, und der Zuschlag sogleich auch erfolgen, wie der Schatzungspreis oder darüber erlöst sein wird, und bleibt in Bezug auf die hiebey betheiligten Minderjährigen obervormundschaftliche Ratifikation vorbehalten.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die übrigen Bedingungen am Steigerungstag werden eröffnet werden, inzwischen aber an jedem Tage auf dem städtischen Rathszimmer in Heitersheim eingesehen werden können.

Staufen den 12. September 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

A. A.

Bertsch.

vdt. Reich.

(1) Nro. 3103. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Theilungsmasse der Michael Selzischen drei Kinder von Kirchhofen werden

Montags den 5. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ehrenstetten folgende Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert:

Eine Behausung, Scheuer, Stallung, Trotte und 2½ Viertel dabei befindlicher Garten in der Kretzengaß, neben Konrad Eberhard und Johann Bollinger, Anschlag 1600 fl.

30 Ruthen Reben in den Weingärten, neben Franz Joseph Feist und Johann Steinle, Frau = = = = = = = = = 110 fl.

36 Ruthen Reben in der Birchen, neben Gemeindsfeld und Christian Steinle = = 80 fl.

1 Haufen Reben im Lerchengäßle, neben Joseph Friederich und Joseph Mörder, jung = = = = = = = = = = = 80 fl.

Die Hälfte von 53 Ruthen Reben im Kirchberg, der obere Theil, neben Veronika Gangwisch und Sebastian Stiefvaters Kinder = = = = = = = = = = = 150 fl.

Die Hälfte von 52 Ruthen Reben in der Köstenen, neben Klemenz Schemer und Miterben = = = = = = = = = = 65 fl.

Die Hälfte von 45 Ruthen Reben im Baßenberg, neben Michael Litschgi und Miterben = = = = = = = = = = = 50 fl.

Staufen den 14. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

A. A.

Bertsch.

(1) Nro. 3100. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Theilung wegen lassen die Erben des verstorbenen alt Rebstockwirths Grether von Sulzburg bis

Donnerstag den 1. Oktober d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem Wirthshause zu Dottingen, folgende in dortiger Gemarkung liegende Grundstücke öffentlich versteigern:

1) 3½ Viertel Acker im Weidengrund, neben Müller Kiefer von Dottingen und einem Rain, taxirt auf = = = 275 fl.

2) Zwei Viertel Acker im Gumpisloch, neben Anwander und Jakob Friedrich Huber von Sulzburg, taxirt auf = 125 fl.

Summa = = = 400 fl.

Staufen den 13. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 12. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Stubenwirthshaus zu Schmieheim aus der Verlassenschaft des ledig verstorbenen Georg Zinser von da folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Eine Behausung sammt Scheuer, Stallung, Schopf mit übrigen Zugehörden an der Dorfstraße gelegen, einerseits neben Fridolin Meier, anderseits Georg Baumann's Erben, tax. = = = = = = 800 fl.

Ein Haufen Grasboden in der Geishalten, einerseits Friedrich Höfler, anders. neben sich selbst = = = = = = = = 18 fl.

Reben und Geländ.

3⅓ Mesle im untern Höbert, einers. Friedrich Tiez, anders. Georg Bleiler = 33 fl.

3¼ Haufen im Kalkofen, einers. Andreas Huck, anders. Pfarrer Köchlin = = 20 fl.

2 Haufen im Bösinger, einers. Friedrich Tiez, anders. Marx Schnurmann = 70 fl.

1 Haufen in der Geishalten, einers. Christian Zinser, anders. neben sich selbst 20 fl.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet.

Ettenheim den 9. September 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Mauchen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da gegen die Joh. Amreins Ehefrau von Mauchen, Amts Müllheim, derzeit in Steinen, schon unterm 25. Jänner d. J. laut amtlicher Weisung Liegenschafts-Versteigerung erkannt ist, und dieselbe nichts besitzt als eine halbe Behausung, Scheuer, Stallung mit circa ½ Zweitel Garten in der Hohlen, neben Stephan Senft und Allmend, tax. zu 500 fl. Mittlerweile aber zur Befriedigung deren darauf haftenden Schulden, resp. klagenden Creditoren sie dies Haus und Zugehörde an Xaver Mathis von Oberlauchringen, Amts Waldshut, zur Hälfte baar und die andere Hälfte in 3 ersten Jahresterminen zahlbar, selbst verkaufte, der Käufer aber seinen Verbindlichkeiten keine Folge leistete, sondern sich vielmehr entfernt hat, so wird nach §. 2 der vorliegenden Privatverkaufs-Bedingung der weitern ergangenen Verfügung zufolge die Steigerungs-Vornahme auf

Donnerstag den 22. Oktober d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im dasigen Gemeindswirthshaus festgesetzt.

Mauchen den 8. September 1840.

Gürlin, Bürgermeister.

(1) Lörrach. [Fassversteigerung.] In hiesiger herrschaftlicher Kellerei werden Donnerstag den 24. September d. J. Vormittags 10 Uhr, 6 Stück Lagerfässer im Gehalt von 23, 67, 76½, 79, 95, 97. u. 97½ Ohm nochmals öffentlich versteigert.

Lörrach den 15. September 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Emmendingen. [Gebäude- und Geräthschaftenverkauf.] Samstag den 26. dieses früh 8 Uhr, wird das herrschaftliche Trottgebäude zu Bötzingen sowohl zum Stehenbleiben als auch auf

den Abbruch nebst dem Platz zum Verkauf ausgesetzt werden.

Sodann wird der herrschaftliche Keller mit circa 27 Fuder Fässer einer Verpachtung auf mehrere Jahre ausgesetzt, auch werden die zu Bözingen verwahrten Keller- und Trottgeräthschaften, insbesondere

1) 13 Stück gute Lagerfässer,
2) 26 Stück Traubenstanden und
3) 3 gute Trottmaschinen

in dem Trottgebäude zu Bözingen öffentlich verkauft werden.

Emmendingen den 12. September 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Emmendingen. [Steinhauergesuch.] Bey den Schleußenbauten zu Riegel können noch mehrere Steinhauer sogleich Arbeit finden.

Emmendingen den 15. September 1840.

Großh. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Bei **Karl Groos** in **Heidelberg** ist so eben erschienen und daselbst, so wie bei **Louis Grünewald** in **Freiburg** Jesuitengasse Nro. 283. und allen Buchbindern des Landes zu haben:

Der Badische Hausfreund

für das Jahr 1841

45 enggedruckte Quartseiten stark, und mit 3 Bildern geziert. Preis 8 Kreuzer.
Bei Abnahme von größern Parthien werden außergewöhnliche Vortheile bewilligt.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Septbr																					
12	Freiburg, beste	1	24	1	6	—	—	—	52	—	37	—	—	—	46	—	28				
	mittlere	1	16	1	—	—	—	—	48	—	35	—	—	—	43	—	26				
	geringere	1	8	—	54	—	—	—	44	—	33	—	—	—	40	—	25				
11	Emmendingen, beste	1	17	—	59	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	12	—	54	—	—	—	46	—	36	—	—	—	—	—	24				
	geringere	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	38	—	45	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	12	1	58	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	6	1	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—				
—	Ettenheim, beste	1	31	1	12	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—				
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	1	—	—	—	—	—				
	geringere	1	20	1	6	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—				
5	Kandern, beste	—	—	—	—	1	10	—	44	—	40	—	56	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	4	—	42	—	36	—	52	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	—	—	40	—	32	—	48	—	—	—	—				
10	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	15	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	11	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	45	—	—	—	—				
11	Müllheim, beste	1	27	—	—	—	—	—	51	—	36	—	—	—	—	—	—				
	mittlere,	1	18	—	54	—	—	—	48	—	33	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	9	—	—	—	—	—	45	—	30	—	—	—	—	—	—				
9	Staufen, beste	1	27	1	6	—	—	—	52	—	36	—	—	—	46	—	—				
	mittlere	1	18	1	—	—	—	—	50	—	33	—	—	—	43	—	—				
	geringere	1	9	—	54	—	—	—	48	—	30	—	—	—	40	—	—				
10	Waldkirch, beste	1	21	1	6	—	—	—	51	—	42	—	—	—	40	—	—				
	mittlere	1	15	1	—	—	—	—	50	—	41	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	10	—	54	—	—	—	49	—	40	—	—	—	—	—	—				
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	18	—	50	—	37	—	—	—	—	—	28				
	mittlere	—	—	—	—	1	16	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringree	—	—	—	—	1	14	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—				

Der Geber.

Hiezu eine Beilage.